

HOCHSTIFT MEISSEN

EINE NEUE **ORGEL**

A NEW ORGAN
FOR THE CATHEDRAL

FÜR DEN **DOM**





Thorsten Göbel

DOMKANTOR

In der schier unüberschaubaren Vielfalt an Musikinstrumenten ist sie die Königin: Die Orgel. Sie ist nicht nur die größte aller Instrumente, sondern aus ihrem Korpus dringen die tiefsten und höchsten sowie die lautesten und leisesten Töne. Ihr Bau und ihre Musik wird von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe anerkannt.

170 Orgelkonzerte und mehr als 70 Gottesdienste spiele ich jährlich im Dom zu Meißen. Für mich ist es eine große Erfüllung, hier als Domkantor arbeiten zu dürfen. Rund 105.000 Gäste besuchen jährlich den Dom. Kein geringer Anteil davon erfreut sich an den hier regelmäßig stattfindenden Konzerten. Wenn die Dombänke in den Bischofsgottesdiensten voll besetzt sind und die Gottesdienstgemeinde kräftig singen will, wird die Domorgel ab Reihe fünf leider nur noch verzerrt, unpräzise und beim Singen fast gar nicht mehr gehört. Denn der Dom als architektonisches Meisterwerk präsentiert in seinem großen Innenraum lediglich eine leise Orgel.

In the almost unmanageable variety of musical instruments, it is the queen: the organ. Not only is it the largest of all instruments, but the deepest and highest as well as the loudest and quietest sounds emerge from its body. Its construction and music is recognized by UNESCO as intangible cultural heritage.

I play 170 organ concerts and over 70 church services in the Cathedral of Meissen every year. For me as the cathedral cantor, it is delightful to work in this place.

About 105,000 guests visit the cathedral every year. A large number of them enjoy the concerts that take place here regularly. When the cathedral pews are full during the bishop's services and the congregation sings vigorously, the cathedral organ can be heard only indistinctly and imprecisely from row 5 onwards, and when the congregation sings, it fades into the background altogether. Unfortunately the cathedral, an architectural masterpiece, features a quiet organ in its large interior.

Wie stark muss die Wirkung und innere Rührung der Domgäste und Besucher erst sein, wenn ein volles und warmes Orgelvolumen von allen Seiten den Innenraum des Domes zu einem spürbaren Klang-Erlebnis verzaubert? Wie vielversprechend und aufsehenerregend wird es sein, wenn in der Wiege Sachsens eine der faszinierendsten, beeindruckendsten und klangschönsten Orgelanlagen erklingt?

In den vergangenen drei Jahren fanden viele Fachgespräche statt, ein Akustikgutachten der Peutz Consult GmbH wurde erstellt und ein umfangreiches Ausschreibungsverfahren für eine neue Domorgelanlage umgesetzt. Das Domkapitel Meißen und die für den Dom zuständigen Vertreter des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen unterstützen dieses zukunftsweisende Orgelbau-Vorhaben mit Interesse und Wohlwollen.

Ich freue mich, Ihnen mit dieser Broschüre den Entwurf einer neuen Orgelanlage zu präsentieren und bitte Sie aus vollem Herzen um Ihre finanzielle Unterstützung.

Der Neubau einer Orgelanlage ist eine immense Investition. Konkret beträgt das Gesamtvolumen 3 Millionen Euro.

83 % dieser Summe möchte das Hochstift Meißen beim Bund und beim Freistaat Sachsen zur Finanzierung beantragen. 500.000 Euro muss das Hochstift Meißen dafür als Eigenmittel vorweisen, kann diesen Betrag jedoch nicht selbst aufbringen. Eine eigene Gemeinde ist dem Dom als Bischofssitz nicht zugehörig, Mittel aus der Kirchensteuer bezieht das Hochstift Meißen ebenfalls nicht. Wir bitten Sie herzlich um Ihre Spende.

Viel Freude beim Lesen dieser Broschüre!
Domkantor Thorsten Göbel

Imagine how touched visitors and guests would be if a full and warm organ were to enchant them from all directions of the cathedral? How promising and sensational would it be to have the most fascinating, impressive and sonorous organ in the cradle of Saxony?

Over the past three years, many expert discussions have taken place, an acoustics assessment by Peutz Consult GmbH has been prepared and an extensive tendering process for a new cathedral organ system has been implemented. The Meissen Cathedral Chapter and the representatives of the Saxon State Office for the Preservation of Historical Monuments responsible for the cathedral support this forward-looking organ-building project with interest and goodwill.

I am pleased to present to you the design for a new organ system with this brochure and I wholeheartedly ask for your financial support.

Building a new organ is an immense investment. Specifically, the total volume amounts to 3 million euros. The Meissen Hochstift plans to request 83 % of this amount from federal and state governments. The Meissen Hochstift must provide 500,000 euros from its own funds but does not have the means to raise this amount itself. As a bishop's seat, the cathedral does not have its own congregation and does not receive any funds from church tax. In order to raise this amount, we kindly request your donations.

*Enjoy reading this brochure!
Sincerely Thorsten Göbel*

VON DER „BAUSÜNDE“ ZUM KLANGWUNDER

Die von den Gebrüdern Kreuzbach gebaute Orgel auf der Westempore wurde vor 110 Jahren entfernt, um das Fenster auf dieser Seite des Domes zu öffnen. Die Orgel war in hervorragendem Zustand und beschallte das Langhaus. Der Standort der derzeitigen Orgel, auf dem nördlichen Lettner, veränderte die Hörbarkeit des Instruments in den Kirchenbänken. Zugleich ist er der akustisch ungünstigste Platz im Kirchenraum, wie das Akustikgutachten von 2021 bestätigt.

Die neue Orgelanlage präsentiert sich ebenso visionär wie nachhaltig und erfüllt alle Denkmalschutz-Auflagen. Heute ist es mit einer beeindruckenden technischen Lösung möglich, eine Pfeifenorgel am historischen Standort aufzustellen und gleichzeitig das Westfenster sichtbar zu lassen. Die akustische Problemlösung der Orgelfrage im Dom besteht in der Aufteilung von drei kleinen Orgeln an drei zusätzlichen Standorten, die zentral von einem Spieltisch aus angesteuert werden.

Die vorhandene Lettnerorgel von 1972 soll erhalten, optimiert und als Teil der Gesamtorgelanlage ebenfalls vom Zentralspieltisch angesteuert werden.

FROM AN “ARCHITECTURAL SIN” TO A SOUND MIRACLE

The organ in the west gallery built by the Kreuzbach brothers was removed 110 years ago in order to make the window on this side of the cathedral visible. The organ was in excellent condition and provided music for the nave. The location of the current organ, on the northern rood screen, altered the audibility of the organ in the church pews. At the same time, it is the acoustically least favorable position within the church space, as confirmed by the 2021 acoustics assessment.

The new organ project is both visionary and sustainable and meets all heritage protection regulations. Today, an impressive technical solution has allowed to reinstall an organ at the historic location, which also keeps the west window visible. An acoustic solution of the organ issue in the cathedral involves the placement of three small organs at three additional locations, all controlled centrally from a console.

The existing rood screen organ from 1972 is to be preserved, optimized, and also — as part of the overall organ system — controlled from the central console.



← Lettnerorgel
Stock Instrument

KURZFASSUNG

1. Die aktuelle Orgel ist akustisch für den großen Raum nicht tragfähig.
2. Eine nachhaltige Lösung unter Einhaltung aller Denkmalschutz-Auflagen besteht in dem Neubau von drei kleinen Orgeln, verteilt auf drei zusätzliche Standorte und der Optimierung der Lettnerorgel.
3. Das gesamte Orgelanlage kostet laut Angebot 3 Mio. Euro.

ABRIDGED VERSION

1. *The current organ is acoustically inadequate for the large space.*
2. *A sustainable solution, while adhering to all heritage protection regulations, involves the construction of three small organs at three additional locations and the optimization of the rood screen organ.*
3. *According to the estimate, the entire organ system will cost 3 million euros.*

OST - WEST - BEGEGNUNG IM DOM

Der Dom soll als geistlicher und ebenso touristischer Anziehungspunkt im Kulturleben der Region gestärkt und kirchenmusikalisch profiliert werden.

Das Orgelbau-Vorhaben wird ganz bewusst im Sinne einer „Ost-West-Begegnung“ umgesetzt: Die Dresdner Orgelbaufirma Jehmlich Orgelbau GmbH und die Firma Weimbs Orgelbau GmbH aus der Eifel sollen Planung und Fertigstellung in gemeinsamer Kooperation umsetzen. Diese beiden renommierten Orgelbaufirmen gingen aus einem umfangreichen Ausschreibungs- und Wettbewerbs-verfahren 2021/22 als überzeugendste Anbietergemeinschaft hervor.

EAST - WEST - ENCOUNTER IN THE CATHEDRAL

The cathedral is to be strengthened as a spiritual and also tourist attraction in the cultural life of the region, and to gain prominence in the field of church music.

The organ-building project will intentionally be carried out as an East-West encounter: The Dresden organ building company Jehmlich Orgelbau GmbH and the company Weimbs Orgelbau GmbH from the Eifel are to collaborate on the planning and completion in a joint effort. These two renowned organ-building firms emerged as the most convincing bidding consortium through an extensive tender and competition process in 2021/22.



Orgelbau seit 1808

Jehmlich Orgelbau Dresden GmbH



Weimbs Orgelbau GmbH
Meisterwerkstätte seit 1927



Die massive Säulenreihe (Bildmitte) trennt den Orgelklang der Lettnerorgel (links) von den Zuhörern im Langhaus (rechts).

A massive column row (center of the image) separates the organ sound (on the left) from the listeners in the nave (on the right).

DIE ORGEL AUF DER WESTEMPORE

Die neuen Orgelprospekte — Gehäuse und erste Pfeifenreihe, die Sie von außen sehen können — respektieren den ruhigen reingotischen Raum (gebaut 1250-1400) und zeichnen eine eigene zurückhaltende Formensprache.

Der Orgelprospekt auf der Westempore zeigt sich würdevoll und erhaben.

Geplant ist eine Orgel mit 31 Registern, verteilt auf Hauptwerk, Rückpositiv und Pedalwerk.

THE ORGAN ON THE WESTERN GALLERY

The new organ facade — the housing and first row of pipes that you can see from the outside — respect the tranquil High-Gothic space (constructed 1250-1400) and speak their own calm design language.

The organ facade on the western gallery presents itself with dignity and grandeur.

The plan is for an organ with 31 stops, distributed across the great organ, positive, and pedal divisions.

Hinweis: Eine Grundrissübersicht über alle Orgel-Standorte finden Sie auf Seite 15.

Note: You can find a floor plan overview of all organ locations on page 15.



DIE ORGEL AUF DEM BASILIKALEN JOCH

Auf dem Basilikalen Joch soll ganz bewusst ein zeitgenössischer Orgelkorpus ohne Pfeifenprospekt entstehen und nicht in Konkurrenz zu den anderen Orgelprospekten treten.

Das Erscheinen dieser Orgel soll an eine Kapelle erinnern, von denen noch fünf im Dom vorhanden sind, und an das immerwährende-Gebet, für das der Dom im Mittelalter bekannt war.

Geplant ist eine Orgel mit 18 Registern mit Einzeltonansteuerung und Generalschweller (Lautstärkeregelung), verteilt auf zwei Teilwerken und dem Pedalwerk.

THE ORGAN ON THE BASILICAL YOKE

In the Basilical Arch, a contemporary organ case without a pipe facade is to be created, avoiding competition with the other facades.

The appearance of this organ is meant to evoke a chapel, of which there are still five in the cathedral, and the Perpetual Prayers, for which the cathedral was known in the Middle Ages.

The plan is an organ with 18 registers, with individual note control and a general swell (volume control), distributed across two manual divisions and the pedal division.



DIE ALTARORGEL

Hinter dem Hochaltar ist die für den Betrachter nicht sichtbare Altarorgel geplant. Mit dieser Orgel werden die Gottesdienste im Hohen Chor musikalisch ausgestaltet. Gleichzeitig dient sie als Fernwerk (Echo-Organ) für die Orgelanlage im Langhaus.

Geplant ist ein einfaches Werk mit nur einer Klaviaturreihe und angehängtem Pedal, Generalschweller und 11 Registern, darunter eine Physharmonika in eigenem Schwellkasten.

THE ALTAR ORGAN

An altar organ, not visible to the viewer, is to be built behind the high altar. With this organ, the masses in the high choir are to be designed musically. At the same time, it will serve as a remote division (echo organ) for the big organ system in the nave.

The plan is for a straightforward instrument with only one manual and an attached pedal, a general swell, and 11 stops, including a physharmonica in its own swell box.



DAS GLOCKENSPIEL IM HEILIGGEIST-LOCH

THE CARILLON IN THE HOLY SPIRIT HOLE



Ein Highlight ist das neue Glockenspiel, ein Orgelregister mit 41 Bronze-Halbschalen, die für die 41 katholischen Bischöfe von der Gründung bis zur Reformation stehen. Das Glockenspiel steht im Dachgeschoss und wird durch das Heiliggeist-Loch elektrisch in das Langhaus heruntergefahren. In Gestalt einer Weintraube wird an der Unterseite die Friedenstaube modelliert, die in der Allerheiligen-Kapelle als Schlussstein zu sehen ist.

A highlight is the new carillon, an organ stop with 41 bronze half-shells, representing the 41 Catholic bishops from the founding to the reformation. The carillon is located in the attic and is lowered electrically into the nave through the Holy Spirit hole. On the underside, a peace dove is modeled in the form of a grape, which can be seen as a cap stone in the All Saints Chapel.

ORGELPFEIFEN- PATENSCHAFTEN

Die geplanten vier Orgelstandorte legen den Schwerpunkt auf die Darstellung einer klanglichen Vielfalt im Raum.

Die kleine schlanke Orgel auf dem Basilikalen Joch (2) übernimmt die Aufgabe der Gemeindebegleitung und die Funktion als klangliches Bindeglied zwischen der Westemporen- und der Lettnerorgel (1). Die Lettnerorgel steht für die Darstellung der Barockmusik. Der Standort der Orgel auf der Westempore (3) entwickelt eine besondere klangliche Klarheit im Raum. Hinzu kommt die Wirkung der Altarorgel / Fernwerk (4).

Mit diesem mehrschichtigen Klangkonzept, das mit einer musikalischen Wandlungsfähigkeit den Dom zu Meißen als herausragenden Klangraum in Sachsen prägen wird, soll diese neue außergewöhnliche Orgelanlage das öffentliche und touristische Interesse wecken und eine höhere Reputation erzielen – für den Dom, für Meißen und für den Freistaat Sachsen.

Auf der Homepage des Hochstifts Meißen finden Sie alle Informationen über Ihre individuelle Orgelpfeifenpatenschaft. Sie können die Patenschaft dieser einmaligen Orgelanlage in diesen Preisbereichen erwerben: 50€ / 100€ / 150€ / 200€ / 250€ / 500€ / 1.000€.



[www.dom-zu-meissen.de/
neue-domorgel](http://www.dom-zu-meissen.de/neue-domorgel)

ORGAN PIPE SPONSORSHIPS

The planned four organ locations focus on presenting a variety of sounds within the space.

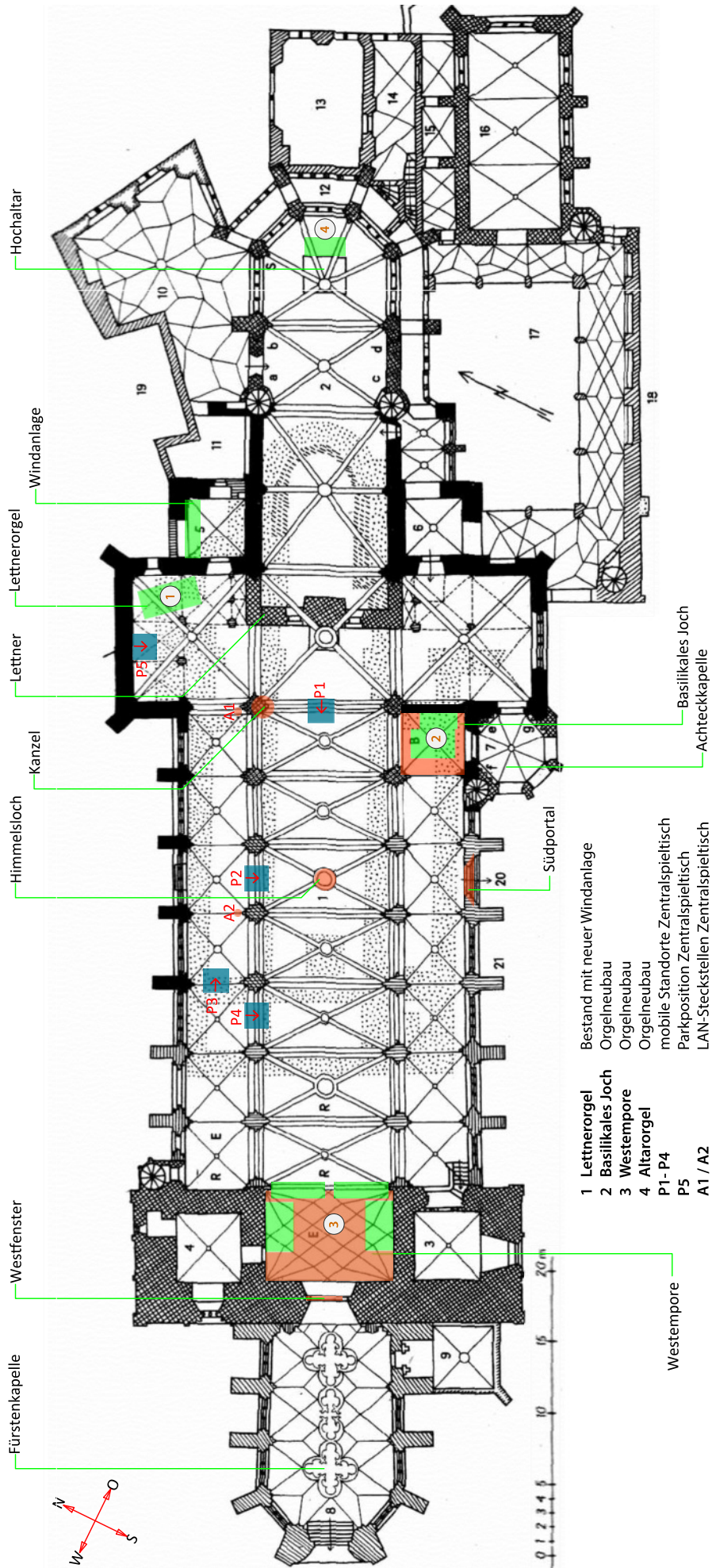
The small, slim organ on the Basilical Arch (2) is to accompany the congregation and is the acoustic link between the West gallery organ and the rood organ (1). The rood screen organ represents the performance of Baroque music. The location of the organ on the west gallery (3) creates a distinctive sound clarity in the space. Additionally, there is the effect of the altar organ / echo organ (4).

With this multi-layered sound concept, which will shape the Cathedral of Meissen as an outstanding acoustic space in Saxony with its musical versatility, this extraordinary new organ system is intended to generate public and tourist interest. And it helps to achieve a higher reputation – for the benefit of the cathedral, for Meissen, and for the Free State of Saxony.

On the homepage of the Meissen Hochstift, you can find all the information about your individual organ pipe sponsorship. You may acquire sponsorship for this unique organ system at the following price ranges: 50€ / 100€ / 150€ / 200€ / 250€ / 500€ / 1.000€.



[www.dom-zu-meissen.de/
neue-domorgel](http://www.dom-zu-meissen.de/neue-domorgel)



ZEITRAHMEN UND KOSTEN

Ende 2025: Sicherung der Finanzierung,
Unterzeichnung der Verträge
2027: Baubeginn
2029: Fertigstellung
zum 1.100-jährigen Jubiläum,
zur Geburtsstunde der Stadt
Meißen und des
Freistaates Sachsen.

Die Gesamtkosten liegen bei 3 Mio. Euro.
Das Hochstift Meißen benötigt Spenden in
Höhe von insgesamt 500.000 €. Diese
können in Form von Orgelpfeifenpatenschaft
übernommen werden.

**Für Ihre Fragen stehe ich Ihnen gerne
persönlich zur Verfügung.**

Domkantor Thorsten Göbel
domkantor@dom-zu-meissen.de

Das Konto des Hochstifts Meißen
IBAN DE33 3506 0190 1617 7200 15
BIC GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie

Verwendungszweck
Neue Domorgel Meißen

TIME FRAME AND COSTS

*End of 2025: Funding to be secured,
contracts signed
2027: Start of Construction
2029: Completion for the 1,100th
anniversary, marking the
birth of the City of Meissen
and the Free State of Saxony.*

*The total cost amounts to 3 million euros.
The Meissen Hochstift requires donations
totaling 500,000 euros. These can be taken
in the form of organ pipe sponsorships.*

***I will be happy to answer your questions
personally.***

Thorsten Göbel, cathedral cantor
domkantor@dom-zu-meissen.de

The account of the Meissen Hochstift
IBAN DE33 3506 0190 1617 7200 15
BIC GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie

Transfer purpose
Neue Domorgel Meissen

